

## An unsere Gemeinden zum Sonntag Jubilate, 25.04.2021

*Liebe Leserin, lieber Leser!*

*Dieser Sonntag hat einen klaren Auftrag an uns: Jubilate! Jubelt!*

*Oder wie es der Wochenpsalm 66 sagt: Jauchzet Gott alle Lande! Lobsingt zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich!*

*Ein Zeichen des Lobes an Gott sind auch unsere Osterkerzen.*

*Heute möchte ich Ihnen die Kerze aus Pfäfflingen vorstellen.*

*Frau Volk hat sie wie jedes Jahr mit Liebe und Einfallsreichtum gestaltet.*

Das Lob Gottes hat ja nicht zuerst den Sinn, dass wir Gott damit schmeicheln. Ganz sicher freut sich Gott über unser Lob. Aber wir können durch unser Loben und Rühmen auch Werbung für Gott und seine Botschaft machen.

Und Werbung braucht ja auch eine gewisse Auffälligkeit.

Immer wieder sieht man ja im Sommer Zeppeline am Himmel kreisen, die bunte Werbemotive weit übers Land zeigen. Bei Regatten tragen die Boote oft sehr bunte Spinnakersegel. Und auch das Schiff, das den Mittelpunkt der Pfäfflinger Osterkerze bildet, strahlt das Motiv auf seinem Segel weit hinaus. Alle Farben leuchten da. Ein Schiff mit einem Regenbogensegel.

Zuerst habe ich da an den alten Kirchenschlager gedacht: *Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit. Das Ziel das ihm die Richtung weist, ist Gottes Ewigkeit. (Evangelisches Gesangbuch 589)*

Auch das ist ein gutes Bild: als Kirche, als Gemeinde sind wir ständig auf Fahrt, oft durch ruhiges Gewässer, durch leichte Brisen, in denen wir gut vorankommen. Aber unser Kirchenschiff muss auch durch Stürme hindurch. Oder, wie derzeit, durch regelrechte Flauten, in denen in unserem Leben als einzelne und als Gemeinde nichts mehr voranzugehen scheint.

Wenn wir so auf Fahrt sind als Kirche und Gemeinde, dann ist es besonders wichtig, dass wenigstens einer das Ziel für unsere Fahrt kennt. „Gottes Ewigkeit“. Das ist ein großes, ein fernes Ziel. Und doch stellt uns Gott dieses Ziel immer in Aussicht. Und das kann uns auch Geduld und Mut geben, wenn wir in Unwetter oder eben in Windstille geraten mit unserem Glauben und unserem Gemeindeleben.

Ein anderes Lied kommt mir in den Sinn. Das bekannte Adventslied, in dem es heißt: *Es kommt ein Schiff geladen, bis an sein höchsten Bord, bringt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewigs Wort. (EG 8)*

Dieses Bild wird auch in einem alten englischen Weihnachtslied aufgegriffen. Jesus als Fracht eines vollgeladenen Schiffes, mit dem Gott uns Menschen versorgen will. Mit dem er bei uns ankommen will. Gott kommt nicht mit leeren Händen. Er bringt Wertvolles für unser Leben mit.

Jesus kommt mit vollen Segeln bei uns Menschen an. Wird geboren, wächst auf, beginnt sein Wirken im Namen Gottes, predigt und tröstet, heilt und ermutigt. In den nur wenigen Jahren seines Wirkens ist Jesus mit reichlich Rückenwind vorangekommen und hat Gottes frohe Botschaft weit verbreitet.

Aber dann wird es seinen Gegnern zu viel. Sie unternehmen alles, um seine Fahrt aufzuhalten.

Aus dem Mast des stolzen Schiffes wird das Kreuz. Auch das zeigt ja unsere Pfäfflinger Osterkerze.

Am Kreuz haucht Jesus seinen Lebensatem aus.

Aber dann lässt Gott es Ostern werden. Sein Lebensatem, sein Geist verweht alle Verzweiflung und Trauer.

Ein neuer Wind weht für uns Menschen. Ein hoffnungsvoller und stetiger Wind. Ostern bläst das Segel unseres Kirchenschiffes auf. Der Wind in unseren Segeln, das ist Gottes Heiliger Geist. Er will uns antreiben, wenn wir durch die Flaute dümpeln. Er will uns lenken, damit wir manchen Sturm auch umfahren können. Und er treibt unser Glaubenschiff immer weiter, damit wir tatsächlich das Ziel erreichen können: *Das Ziel das ihm die Richtung weist, ist Gottes Ewigkeit.*

Diese Predigt unser Pfäfflinger Osterkerze will ich an diesem Sonntag mit Freude im Herzen aufnehmen, und Gott wenn nicht mit einem lauten Lied, so doch mit einem aufatmenden Gebet danken und loben.

AMEN

*Wir beten: Gott, unsere Vater. Wir loben dich von ganzem Herzen. Mit vollen Segeln bist Du in Deinem Sohn Jesus bei uns angekommen. Alles hat er für uns gegeben. An Ostern setzt Du Dein Segel der Lebensfreude und der Kraft ein für alle Mal über unserer Erde. Dafür danken wir Dir von Herzen. So schenke uns Deinen lebendigen Geist, wenn unser Leben in Flauten gerät. Bewahre uns, wenn Stürme uns bedrängen.*

*Sei mit allen, die ganz dringend Deinen Lebensgeist brauchen, weil es ihnen nicht gut geht. Begleite und segne uns in der kommenden Woche. AMEN*

#### **Folgende Gottesdienste planen wir als nächstes:**

<b>Sonntag, 25. April</b>	<b>9.00 Pfäfflingen</b>	<b>9.00 Enkingen</b>
	<b>10.00 Möttingen</b>	<b>10.15 Löpsingen</b>
<b>Samstag, 1. Mai</b>	<b>10.30 Andacht zum 1. Mai vor der Löpsinger Kirche mit Bläsern</b>	
	<b>19.00 Möttingen mit Sängerinnen</b>	
<b>Sonntag, 2. Mai</b>	<b>9.00 Löpsingen mit Gesang</b>	<b>9.00 Grosselfingen</b>
	<b>10.00 Enkingen</b>	<b>10.15 Pfäfflingen mit Gesang</b>

**Gottesdienste dürfen weiter stattfinden!**

**Bitte achten Sie auf Ihre eigene Gesundheit! FFP2-Masken im Gottesdienst sind zur Zeit Pflicht. Und bringen Sie bitte ein eigenes Gesangbuch mit, auch wenn wir nicht singen dürfen!**

- Diese Andacht ist auch im Youtube-Kanal „Evangelische Kirche Donau-Ries“ zu finden. Genauso wie unsere Gottesdienste zu Karfreitag und Ostersonntag.

- Rufen Sie Pfarrerin und Pfarrer Funk jederzeit an. Unsere Nummer: 09081/3156.

Oder durch Email: [pfarramt.grosselfingen@elkb.de](mailto:pfarramt.grosselfingen@elkb.de) oder [pfarramt.loepsingen@elkb.de](mailto:pfarramt.loepsingen@elkb.de)

- Beachten Sie unsere Internetseiten [suedrieskirche.de](http://suedrieskirche.de) und [loepsingen-evangelisch.de](http://loepsingen-evangelisch.de).

**Seien Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk**

